

weißem Ring. Clypeus vom Gesicht getrennt, rundlich gewölbt, glatt und glänzend. Scutellum schwach gewölbt, mit breiter tiefer Basalfurche und mit Seitenrandleiste, länger als breit, an der Basis breiter als am Ende, etwa trapezförmig. Luftlöcher des Metathorax oval. Areola klein, viereckig, außen offen. Nervulus interstitial. Nervellus kurz unter der Mitte gebrochen. Alle Schienen an der Basis schwach eingeschnürt. Die Luftlöcher des Postpetiolus unter sich wenigstens so weit wie vom Hinterrande entfernt. Flügel hyalin, ohne wolkigen Fleck.

Das Tier scheint mir ohne Zwang sich in die von Borneo beschriebene Cameronsche Gattung *Fislistina* einreihen zu lassen; würde man die vorhandenen Abweichungen als Gattungsmerkmale auffassen, so würde man schließlich fast so viele Gattungen wie Arten aufstellen müssen, zumal von *Fislistina* bisher nur eine Art bekannt ist.

Körper (excl. Kopf) und Extremitäten gelb, Rücken mehr bräunlichgelb, die ganzen Tarsen und Ende der Tibien des dritten Paares gebräunt, das Krallenglied geschwärzt, die Tarsen der beiden vorderen Paare nur ganz schwach gebräunt. Die Deckklappen des Bohrers geschwärzt. Antennen schwarz, oben mitten mit einem fast 3 mm breiten weißen Halbring. Kopf tiefschwarz; zwischen Augen und Ozellen, oberhalb der Mitte des Gesichts eine dem Auge unmittelbar anliegende reinweiße Binde; Mundteile gelblich, Augen bleigrau. Flügel hyalin mit dunklem Geäder und angerauchter Spitze. — Die ganze Oberseite des Thorax matt, chagriniert-gerunzelt; Abdomen hinter der Mitte sowie Petiolus glatt und glänzend, die Segmente 2 und 3 dagegen fast matt. Petiolus fast senkrecht gestellt, am Ende schwach gebogen und etwa 3mal so breit wie in der Basalhälfte; der übrige Teil des Hinterleibes annähernd lanzettförmig, hinten ziemlich stark zugespitzt, die größte Breite in der Mitte, fast so breit wie Thorax. — Körperlänge bei etwas nach unten gekrümmtem Abdomen 9 mm, Kopf + Thorax allein 5 mm, Flügellänge 8 mm, Tibien + Tarsen III 8.5 mm. Der nach vorn gestreckte Bohrer ist 5 mm lang, nach hinten gerichtet würde der freie Teil etwa 3 mm lang sein.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Schmarotzer der deutschen Spinner, Bombycidae.

Schon früher habe ich eine Zusammenstellung der Schmarotzer bei Tagfaltern veröffentlicht, die auch seitdem keine nennenswerte Vermehrung gefunden hat trotz fortgesetzter Zuchtversuche und einiger Unterstützungen von Schmetterlingsfreunden, von denen besonders die Herren Karlinger (Wien), Hoffmann (Krieglach), Pillich (Siemontoruga) zu erwähnen sind, abgesehen von einzelnen Zuwendungen. Noch immer bleibt aber meine wiederholte Aufforderung um Zuwendung erzogener Schmarotzer ziemlich ergebnislos, und die Züchter lassen oft wertvolle Insekten verkommen, anstatt sich einer kleinen Mühe zu unterziehen und der Wissenschaft einen Dienst zu erweisen. Verschiedene Male war das Glück günstig, indem große Mengen Schädlinge an Obstbäumen, Gräsern und Gemüsepflanzen, besonders aber an Nadelhölzern plötzlich auftraten, so daß es möglich war, Hunderte von Puppen zur Zucht einzutragen und deren Schmarotzer in Menge zu erziehen. Die wenige zerstreute Literatur ist zusammengesucht, wenn es auch nicht immer möglich war, die Angaben nachzuprüfen, was besonders bei Ratzeburg gilt, dessen nachgelassene Sammlungen

leider wenig Anhalt boten. Mit andern Züchtern des In- und Auslandes fand dagegen seiner Zeit ein reger brieflicher und persönlicher Verkehr statt.

Die Namen der Schmetterlinge sind nach dem Kataloge von Staudinger-Rebel aufgestellt, die der Schmarotzer aber nicht immer nach der neueren Namenfabrikation, da ich die älteren, erprobten für berechtigter halte, weil sie von Männern herrührten, die sich tatsächlich bewährt haben und nicht nur in der Stube nach Ergebnissen anderer, wirklicher Forscher ihre Gelehrsamkeit kundgeben.

### *Agliata* L.

*Campoplex* (*Limneria*) *quadrifasciatus* Rbg.; *Cryptus incubitor* Gr.; *Microgaster viduus* Rte.

### *Bombyx mori* L.

*Ichneumon melanobatus* Gr.

*Cerura vinula* L. und *bifida* Hb.

*Cryptus migrator* Fbr., *pygoleucus* Gr.; *Hemiteles socialis* Rbg.; *Ichneumon insidiosus* Wsm., *melanobatus* Gr.; *Paniscus testaceus* Gr., *cephalotes* Hgr., *virgatus* Frer.; *Ophion luteus* L.; *Metopius mercatorius* L.; *Mesochorus dimidiatus* Hgr., *contractus* Rbg.; *Bracon circumscriptus* Rbg.; *Microgaster spurius* Rte., *vinulae* Bè., *sordipes* Ns., *difficilis* Ns.; *Pteromalus omnivorus* Wlk., *puparum* Ns.; *Tetrastichus vinulae* Rbg.

### *Cilix glaucata* Sc.

*Rhogas testaceus* Spin.

*Dasychira pudibunda* L. und *selenitica* Esp.; *Ichneumon balticus* Rbg., *fabricator* Gr., *sexlineatus* Rbg., *bilunulatus* Gr., *insidiosus* Wsm.; *Anomalon amictum* Fbr., *excavatum* Rbg.; *Paniscus cephalotes* Hgr.; *Campoplex mixtus* Schr.; *Automalus alboguttatus* Wsm.; *Hemiteles areator* Pz.; *Pimpla instigator* Pz., *pudibundae* Rbg.; *Glypta resinariae* Htg., *flavolineata* Gr., *Brischkei* Hgr.; *Mesochorus semirufus* Hgr., *brevipetiolatus* Rbg.; *Rhogas geniculator* Ns.; *Eulophus ramicornis* Geoffr., *bombycornis* Rbg.; *Microgaster triangulator* Wsm., *gracilis* Curt., *affinis* Ns., *spurius* Wsm.

### *Dendrolimus pini* L. und *Cosmotriche potatoria* L.

*Ichneumon Ratzeburgi* Hrt., *fabricator* Gr., *insidiosus* Wsm., *culpator* Gr., *castaneus* Gr., *bilunulatus* Gr.; *Ischnocerus rusticus* Frer.; *Cryptus incubitor* Gr.; *Hemiteles areator* Pz., *brunnipes* Rbg., *fulvipes* Gr., *socialis* Rbg.; *Phygadeuon pteronorum* Rbg.; *Pezomachus agilis* Fst., *cursitans* Gr., *latrator* Fst., *pedestris* Br., *hostilis* Fst., *fasciatus* Gr.; *Ophion luteus* L., *obscurus* Fbr.; *Paniscus cephalotes* Hgr., *testaceus* Gr.; *Anomalon biguttatum* Gr., *circumflexum* L., *heros* Wsm., *unicolor* Rbg.; *Trogus lutorius* Gr.; *Mesochorus ater* Rbg.; *Pimpla flavomaculata* Hgr., *Bernuthi* Gr., *stercorator* Gr., *instigator* Pz., *didyma* Gr., *Mussif* Htg., *turionellae* L.; *Theronia flavicans* Gr.; *Glypta flavolineata* Gr.; *Ephialtes mediator* Gr.; *Meteorus bimaculatus* Bte.; *Microctonus bicolor* Rbg.; *Microgaster nemorum* Rbg., *ordinarius* Rbg., *fulvipes* Hol., *glomeratus* Ns., *vitripennis* Curt.; *Perilitus unicolor* Wsm.; *Rhogas Esenbecki* Gr.; *Entedon evanescens* Rbg., *xanthopus* Rbg.; *Chrysolaampus solitarius* Htg.; *Encyrtus embryophagus* Htg.; *Eurytoma abrotani* Pz.; *Pteromalus plinii* Htg.; *Boucheanus* Rbg.; *eucerus* Rbg.; *Tetrastichus xanthopus* Rbg.; *Monodontomerus nanus* Fst.; *dentipes* Boh.; *Teleas laeviusculus*

Rbg.; *Torymus ancepheles* Rbg.; *minor* Rbg.;  
*Echinomyia fera* L.; *ferox* Mg.; *tesselata* Macq.

*Drepana falcataria* L. und  
*lacertinaria* L.

*Platylabus tenuicornis* Wsm.; *Paniscus virgatus* Frer.; *tarsatus* Rbg.; *Pimpla flavomaculata* Hgr.; *Glypta flavolineata* Gr.; *Microgaster sericeus* Ns.

*Epicnaptera tremulifolia* Hb.  
*Macrocentrus marginator* Ns.

*Eriogaster lanestris* L.

*Ophion inflexus* Rbg.; *luteus* Fbr.; *Eurytoma abrotani* Pz.; *Entedon flavomaculatus* Rbg.; *Eulophus bombycicornis* Rbg.; *Eupelmus azureus* Rbg.; *Pteromalus puparum* L.; *Bouchéanus* Rbg.

*Euproctis chryorrhoea* L. und *Portheisia similis* Fsl.

*Mesochorus splendidulus* Gr.; *pallidus* Rbg.; *dilutus* Rbg.; *Theronia flavicans* Fbr.; *Pimpla instigator* Pz.; *examinator* Fbr.; *Rhogas testaceus* Hal.; *tenuis* Rbg.; *geniculator* Ns.; *pulchripes* Wsm.; *Microgaster lactipennis* Rbg.; *ultor* Bhd.; *fulvipes* Hal.; *connexus* Hal.; *posticus* Ns.; *inclusus* Rbg.; *consularis* Hal.; *difficilis* Ns.; *Pteromalus processioneae* Rbg.; *puparum* L.; *Bouchéanus* Rbg.; *rotundatus* Rbg.; *Torymus ancepheles* Rbg.; *obsoletus* Ns.; *regius* Ns.; *auratus* Frer.

(Fortsetzung folgt.)

## Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein für Hamburg-Altona.

### Eine Sammelreise nach Schwedisch-Lappland vor 45 Jahren.

Aus dem Tagebuche des verstorbenen Herrn Carl F. Höge, den die meisten unserer Mitglieder noch persönlich gekannt und dem sie zum Teil nahe gestanden haben.

Für den Druck bearbeitet von  
August Selzer, Hamburg.

Hederfas, den 6. Juni 1866.

Morgens 6½ Uhr fuhr ich von Lulea ab, zuerst nach Gamla Lulea, einer ebenfalls ziemlich ansehnlichen Stadt mit einer steinernen Kirche, und von dort nach Säfäst, Boden und Hederfas, von wo nachmittags 2½ Uhr das Dampfboot abgehen sollte. Nach meiner Rechnung hatte ich reichlich Zeit; auch versicherten mir die Fuhrleute, daß ich früh genug kommen würde. Sie fuhrten heut etwas langsam, außerdem waren auf den Stationen nicht gleich Pferde zu haben, genug, ich kam schließlich ¼ Stunde zu spät nach Hederfas, und das Dampfboot war lange fort. Die Folge ist, daß ich zwei Tage warten muß, bis das Dampfboot wieder geht, und das in einem jämmerlichen Neste, wo nicht einmal ein Wirtshaus ist. Ich habe mich bei einer Bauernfamilie in einem ganz anständig aussehenden Hause einquartiert und ein ganz nettes Zimmer für mich allein bekommen, sowie auch ein reinliches Bett (Renskinka). Auf der Fahrt von der letzten Station hierher haben 2 meiner Kisten den Boden verloren; das muß ich reparieren.

7. Juni.

Ich ging gestern schon um 8 Uhr zu Bett und habe bis heute morgen 8 Uhr geschlafen; ich denke, das schafft am besten, um die Zeit hinzubringen. Ich ging nachher aus und fing 3 Stück einer mir unbekanntes *Anarta*. Es fliegt sonst eigentlich nichts, nur *urticae*, *Thecla rubi* und einzelne Weißlinge.

Gestern sah ich die erste *Argynnis*, außerdem zwei Stück einer andern *Anarta*-Art, wahrscheinlich *cordigera*, und ein der *myrtilli* ähnliches Stück; doch konnte ich sie nicht fangen.

8. Juni.

Heute morgen frühstückte ich bei dem Kapitän des Dampfboots und aß noch einmal Beefsteak; es war freilich sehr ledern, aber doch immer Beefsteak. Ich ging sodann wieder aus und fing noch 6 Stück der *Anarta* und auch jene braune Art, die ich gestern gesehen hatte. Fast wäre ich wieder zu spät gekommen; ich war nach meiner Uhr ¾ Stunden früher an Bord, aber die Uhr des Kapitäns ging anders, jedoch es glückte noch eben. Der Lule-Elf ist hier ungefähr 200 Schritt breit. Beide Ufer sind bewaldet; Birken und Tannen stehen durcheinander. Die Ufer sind stellenweise bis 30 Fuß hoch, sandig und abschüssig, stellenweise flach und sehr angebaut; man sieht überall Häuser, viele Gänse und Enten. Um 9 Uhr abends waren wir in Edefors und mußten ¼ Meile zu Fuß gehen, da dort eine seichte mit Steinen besäte Stelle ist, welche das Dampfboot nicht passieren kann. Wir wurden schon von einem andern Dampfboote erwartet und fuhrten gleich ab. Diese Dampfschiffahrt auf dem Lule-Elf ist Angelegenheit der Gellivare Comp. und durchaus nicht zur Bequemlichkeit der Reisenden eingerichtet. Die Gellivare Comp. ist nämlich eine Aktien-Gesellschaft, welche in Gellivare, etwa 15 Meilen nördlich von Jockmock ein bedeutendes Eisenbergwerk besitzt und wegen dessen Betrieb die Dampfboote unterhält. An den jetzt noch unpassierbaren Stellen bei Hederfas und Edefors werden Kanäle angelegt, und von Storbacken, dem Endpunkte der Dampfschiffahrt nach Gellivare, baut man eine Eisenbahn. Gegen 11 Uhr trafen wir in Storbacken ein. An Bord traf ich einen Handelsmann aus Jockmock, der nach dort mit eigenem Fuhrwerk zurückfuhr; er bot mir an mitzufahren, und ich nahm es natürlich gern an. Wir fuhrten gleich ab, die ganze Nacht durch; wegen meiner vielen Sachen ging es jedoch nur im Schritt und es wurde bei etwa 6 Stationen nahezu eine Stunde ausgeruht und Kaffee getrunken. Sonnabend nachmittag gegen 4 Uhr langten wir in Jockmock an, und ich wohne auch bei diesem Herrn Stenmann.

Jockmock, den 10. Juni.

Ich legte mich bereits um 7 Uhr zu Bett und schlief sehr gut 12 Stunden. Morgens nach dem Frühstück ging ich ins Holz und fing eine *Argynnis freya*.

Herr Stenmann ist auch ein wenig Schmetterlingssammier; Keitel hat bei ihm gewohnt und ihn instruiert. Er kennt so ziemlich die guten Arten und deren Preise und hat später noch für Keitel gesammelt; noch jetzt hat er ungefähr 100 Stück *embla* und 1 *jutta*. Auch handelt er mit Perlen und ich habe ein Paar gekauft.

11. und 12. Juni.

Um 8 Uhr morgens fuhr ich von Jockmock ab, erst ¼ Meile mit Herrn Stenmanns Wagen, dann ging die Bootfahrt an. Bis Kvikjock sind verschiedene Landseen zu passieren, die allerdings untereinander in Verbindung stehen, aber an den Verbindungsstellen meistens unpassierbar sind; dann muß man zu Fuß gehen und das Gepäck muß getragen werden. Von Fahrwegen im Walde ist natürlich nicht die Rede und auch das, was man bei uns einen Fußsteig nennt, fehlt gänzlich; dagegen findet sich eine ausgezeichnete Kunststraße, das heißt, die Kunst besteht darin, sie zu passieren, ohne den

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Die Schmarotzer der deutschen Spinner, Bombycidae. 90-91](#)